

Stefan Henze

ABGEORDNETER DER AFD-FRAKTION  
IN DER REGIONSVERSAMMLUNG  
DER REGION HANNOVER



Herrn  
Regionspräsidenten  
Steffen Krach

**-im Hause-**

Dienstag, 20. August 2024

## **Anfrage nach § 9 der Geschäftsordnung der Regionsversammlung zur schriftlichen Beantwortung**

### **Wiedervernässung und ökologische Risiken im Altwarmbüchener Moor**

Das Altwarmbüchener Moor ist ein bedeutendes Naturschutzgebiet, das als ehemaliges Hochmoor durch verschiedene menschliche Eingriffe wie Torfabbau, den Bau von Autobahnen und Deponien sowie durch Kriegseinwirkungen im Laufe der Jahrhunderte erheblich verändert wurde. Diese Eingriffe haben zu einer komplexen hydrologischen Situation geführt, die die Wiedervernässung und den langfristigen Erhalt des Moores als wertvollen Lebensraum für viele bedrohte Arten erheblich erschweren. Vor dem Hintergrund der geplanten Maßnahmen zur Wiedervernässung des Altwarmbüchener Moores sowie der damit verbundenen ökologischen und infrastrukturellen Herausforderungen bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

#### **Fragen:**

##### **Wiedervernässung und Wasserspiegel**

Ein Hochmoor steht normalerweise nicht mit dem Grundwasserkörper in Verbindung. Im Fall des Altwarmbüchener Moores ist dies jedoch aufgrund von Kriegseinwirkungen und der Entstehung zahlreicher Bombenkrater im Zweiten Weltkrieg, die das Moor nun mit dem Grundwasser verbinden, anders.

1. Liegen der Regionsverwaltung Erkenntnisse darüber vor, ob das Altwarmbüchener Moor bei einer vollständigen Wiedervernässung den angestrebten Wasserspiegel dauerhaft halten kann?
2. Wie viele der durch Kriegseinwirkungen entstandenen Bombenkrater wurden bereits wasserdicht verfüllt, und wie viele nicht verfüllte Krater sind der Regionsverwaltung bekannt?

3. Wurden Untersuchungen veranlasst, um zu prüfen, ob zur Stabilisierung des Wasserspiegels externes Wasser zugeführt werden muss?
  - a) Falls ja, aus welchen Quellen könnte dieses Wasser stammen?
  - b) Falls nein, warum wurden solche Untersuchungen bislang nicht durchgeführt?
4. Sind der Regionsverwaltung wasserwirtschaftliche Untersuchungen bekannt, die sich mit der Stabilisierung des Wasserspiegels und den Auswirkungen der Bombenkrater befassen?
  - a) Falls solche Untersuchungen vorliegen, bitte ich um die Bereitstellung der entsprechenden Ergebnisse.
  - b) Falls keine Untersuchungen vorliegen, warum wurden diese nicht veranlasst?

### **Zentraldeponie Lahe und Wiedervernässung**

Die Zentraldeponie Lahe, die 1937 im Altwarmbüchener Moor errichtet wurde, nutzt den wasserundurchlässigen Untergrund des ehemaligen Hochmoors als Schutz gegen das Grundwasser.

5. Welche Informationen liegen der Regionsverwaltung über die Auswirkungen der geplanten Wiedervernässung und des damit steigenden Wasserdrucks auf die seitliche Dichtigkeit des Deponiekörpers der Zentraldeponie Lahe vor?
6. Kann die Regionsverwaltung eine Diffusion von Wasser in den Deponiekörper und zurück ins Moorgebiet ausschließen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Moorwasser durch die Bombenkrater in Kontakt mit dem Grundwasserkörper steht?
  - a) wurden diese Aspekte untersucht, und wenn ja, welche Ergebnisse liegen vor?
  - b) falls diese Untersuchungen nicht durchgeführt wurden, warum nicht?

### **Einflüsse des Mergels auf das Moor**

Durch den Bau des Mittellandkanals und der Hindenburgschleuse wurden große Mengen mergelhaltigen Materials im Moorgebiet abgelagert.

7. Ist der Regionsverwaltung bekannt, ob das Moor unter den Bedingungen der großflächigen Ablagerung von Mergelmaterial durch den Bau des Mittellandkanals und der Hindenburgschleuse in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden kann?
8. Welche Auswirkungen hat das eingebrachte Mergelmaterial, das große Mengen Kalk und Kreide enthält, auf den zukünftigen pH-Wert des Moores, der für den Moortyp charakteristisch sauer sein muss?
  - a) Wurden hierzu Untersuchungen durchgeführt, und wenn ja, welche Ergebnisse liegen vor?
  - b) Falls nicht, warum wurden diese Untersuchungen nicht durchgeführt?

### **Autobahnen und Wiedervernässung**

Für den Bau der Autobahnen A7 und A37, die das Altwarmbüchener Moor durchqueren, wurde das Grundwasser abgesenkt, um die Standsicherheit dieser Verkehrswege zu gewährleisten.

9. Ist der Regionsverwaltung bekannt, ob ein Anstieg des Grundwasserspiegels, insbesondere bei der A37, der sogenannten "Moorautobahn", zu Schäden am Autobahnkörper führen könnte, beispielsweise durch das Aufquellen darunterliegender Torfschichten?
10. Kann die Regionsverwaltung ausschließen, dass ein katastrophaler Vorfall, ähnlich dem der Zerstörung der Ostseeautobahn in Mecklenburg-Vorpommern, im Altwarmbüchener Moor eintreten könnte?
11. Welche Informationen liegen der Regionsverwaltung über die Beschaffenheit des Unterbaus der A7 und insbesondere der A37 vor, um solche Risiken zu minimieren?
12. Wurden zu diesen Aspekten Untersuchungen durchgeführt, und wenn ja, welche Ergebnisse liegen vor?
  - a) Falls keine Untersuchungen durchgeführt wurden, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Henze  
Fraktionsvorsitzender